

BAYERISCHE STAATSOOPER

Ernst Krenek

Karl V.

Bühnenwerk mit Musik in zwei Teilen (1938)

Text vom Komponisten

In deutscher Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

Samstag, 16. Februar 2019

Nationaltheater

3. Abonnement Serie 26

Musikalische Leitung **Erik Nielsen**

Inszenierung, Bühne **Carlus Padrissa - La Fura dels Baus**

Regie Mitarbeit **Esteban Muñoz**

Bühne, Kostüme, Videokonzept **Lita Cabellut**

Videodesign **Marc Molinos**

Licht **Michael Bauer**

Spezialeffekte **Thomas Bautenbacher**

Chor **Stellario Fagone**

Dramaturgie **Benedikt Stampfli**

2018

Karin und Prof. Dr. h.c. Roland Berger
Avantgarde Partner der Bayerischen Staatsoper

2019

BESETZUNG

Karl V. Bo Skovhus

Juana, seine Mutter **Okka von der Damerau**

Eleonore, seine Schwester **Gun-Brit Barkmin**

Ferdinand, sein Bruder **Dean Power**

Isabella, seine Gattin **Anne Schwanewilms**

Juan de Regla, sein Beichtvater **Janus Torp**

Francisco Borgia, Jesuit **Scott MacAllister**

Pizarro **Kevin Connors**

Franz I. **Wolfgang Ablinger-Sperrhacke**

Frangipani **Kevin Connors**

Luther **Michael Kraus**

Ein Anhänger Luthers **Dean Power**

Sultan Soliman **Peter Lobert**

Sein Hofastrolog **Kevin Connors**

Erster Geist / Erste Uhr **Mirjam Mesak**

Zweiter Geist / Zweite Uhr **Anais Mejias**

Dritter Geist / Dritte Uhr **Natalia Kutateladze**

Vierter Geist / Vierte Uhr **Noa Beinart**

Eingesprochene Stimmen von Papst Clemens VII.,

Ein Kardinal, Alba, Ein protestantischer Hauptmann, Moritz von Sachsen **Mechthild Großmann**

Bayerisches Staatsorchester

Chor der Bayerischen Staatsoper

Statisterie und Opernballett der

Bayerischen Staatsoper

sehend hören zu Karl V.

Sa 23.02.2019, 16 Uhr

Alte Pinakothek

Eine Kooperation der Bayerischen Staatsoper
mit den Bayerischen Staatsgemäldesammlungen

Beginn: 19.30 Uhr

Pause nach dem 1. Teil (ca. 30 Min.), ca 20.45 Uhr

Ende: ca. 22.20 Uhr

Aus technischen Gründen wird gebeten, den
Zuschauerraum während der Pause zu verlassen.

Anfertigung der Bühnenausstattung und der
Kostüme in den eigenen Werkstätten.

© Universal Edition AG Wien

THE LINDE GROUP

Spielzeitpartner 2018 / 2019

**Folgen Sie uns (und sagen Sie uns,
wie Ihnen die Vorstellung gefallen hat)!**

www.facebook.com/baystaatsoper/

twitter.com/bay_staatsoper

www.instagram.com/bayerischestaatsoper/

#BSOkarlV

MUSIKALISCHE LEITUNG

Erik Nielsen studierte Harfe, Oboe und Dirigieren in New York und Philadelphia und war als Harfenist Mitglied der Orchesterakademie der Berliner Philharmoniker. Ab 2008 war er an der Oper Frankfurt als Kapellmeister tätig und debütierte an der Boston Lyric Opera und der Metropolitan Opera New York. 2015 wurde er Chefdirigent des Symphonieorchesters Bilbao und in der Spielzeit 2016/17 Musikdirektor am Theater Basel. Gastengagements führten ihn u. a. an die Oper Rom, die Semperoper Dresden, die Deutsche Oper Berlin, das Opernhaus Zürich und die Ungarische Staatsoper. Neben seiner Operntätigkeit war er u. a. am Pult des Ensemble Modern, der Royal Northern Sinfonia und dem Chicago Civic Orchestra zu erleben.

INSZENIERUNG, BÜHNE

Carlus Padrissa, in Barcelona geboren, ist Mitbegründer der Theatergruppe La Fura dels Baus, die weltweit inszeniert und bereits diverse Großereignisse – u. a. die Eröffnung der Olympischen Spiele in Barcelona – realisierte. Er ist künstlerischer Leiter des Kulturschiffes *Naumon* und inszenierte u. a. *Der Ring des Nibelungen* im Palau de les Arts in Valencia, *Die Zauberflöte* bei der Ruhrtriennale, *La Damnation de Faust* bei den Salzburger Festspielen, *Die Soldaten* an der Oper Köln sowie *Herzog Blaubarts Burg* und *Tannhäuser* am Teatro alla Scala in Mailand. Beim Rossini Opera Festival in Pesaro gestaltete er 2017 als Regisseur und Ausstatter die Produktion *Le siège de Corinthe*. Inszenierungen an der Bayerischen Staatsoper: *Turandot*, *Wagner vs. Verdi*, *Babylon* und *Der kleine Harlekin*.

REGIE MITARBEIT

Esteban Muñoz wurde in Valdivia/Chile, geboren und studierte Theaterwissenschaft an der LMU München und Dramaturgie an der Bayerischen Theaterakademie August Everding. Er arbeitet mit Regisseuren wie Calixto Bieito, Barrie Kosky, Emilio Sagi, und Balázs Kovalik und gastierte an zahlreichen Opernhäusern, u. a. in Santiago de Chile, Taichung/Taiwan, Lausanne, Houston, Köln und Zürich. Seit 2011 verbindet ihn mit Carlus Padrissa und La Fura dels Baus eine enge künstlerische Zusammenarbeit. Sie entwickelten u. a. die Produktionen von *Die Soldaten*, *Elektra* und *Der Ring des Nibelungen*. 2013 wurde er mit dem ProArte-Preis als Nachwuchskünstler des Jahres in Chile ausgezeichnet. Seit 2016 ist er als Spielleiter an der Komischen Oper Berlin tätig.

BÜHNE, KOSTÜME, VIDEOKONZEPT

Lita Cabellut, gebürtige Spanierin, lernte bereits in ihrer Jugend Künstler des Museo del Prado in Madrid kennen und entdeckte ihre Leidenschaft für Kunst. Als 17-Jährige veranstaltete sie ihre erste Ausstellung, zwei Jahre später zog sie in die Niederlande, um dort an der Gerrit Rietveld Academie in Amsterdam zu studieren. Ihr künstlerischer Stil zeichnet sich durch die Kombination von traditioneller Fresco-Technik und moderner Anwendung von Ölmalerei aus, gemalt auf großflächigen Segeltüchern. 2017 war sie für die Ausstattung von Rossinis *Le Siège de Corinthe* beim Rossini Opera Festival in Pesaro verantwortlich.

VIDEODESIGN

Marc Molinos, geboren in Barcelona, ist ein multidisziplinär arbeitender Videokünstler. Seine für die darstellenden Künste entwickelten Arbeiten spezialisieren sich auf 3D-Animationen und visuelle Effekte. Mit dem Performance-Kollektiv La Fura dels Baus verbindet ihn eine enge Zusammenarbeit. Für sie schuf er u. a. das Video für das Opernprojekt *Sfera Mundi* im Rahmen des Ljubljana Festivals 2018, für *Die Soldaten* an der Oper Köln (2018) sowie für Camille Saint-Saëns *Samson et Dalila* im Palau de les Arts Reina Sofia in Valencia (2016). Zudem arbeitete er u. a. mit der Regisseurin Zamira Pasceri, der Choreografin Daniela D'Acosta, der Regisseurin Julia Dippel und der Bühnenbildnerin Katrin Brack zusammen. Bisherige Videoarbeiten an der Bayerischen Staatsoper: *Babylon*, *Wagner vs. Verdi*.

LICHT

Michael Bauer ist seit 1998 Leiter der Beleuchtungsabteilung an der Bayerischen Staatsoper. Dort gestaltete er u. a. das Licht für *Tosca*, *Don Carlo*, *Nabucco*, *Die Fledermaus*, *Der fliegende Holländer*, *L'Orfeo*, *Guillaume Tell*, *Die Meistersinger von Nürnberg*, *Arabella*, *Hänsel und Gretel* und *Andrea Chénier*. Als Lichtdesigner arbeitete er an zahlreichen bedeutenden Opernhäusern weltweit, etwa in Hamburg, Paris, Madrid, San Francisco, New York, Mailand, Antwerpen, Basel, Genf, Athen und St. Petersburg.

SPEZIALEFFEKTE

Thomas Bautenbacher wurde in Salzburg geboren. Seit den 1980er Jahren ist er im Bereich Theater und Film tätig und hat mit Regisseuren wie Carlus Padrissa, Mitko Gotscheff, Martin Kušej, Andrea Breth, Jürgen Flimm und Frank

Castorf zusammengearbeitet. Im Bereich der pyrotechnischen wie mechanischen Spezialeffekte ist er europaweit sowie international tätig. Mit La Fura dels Baus und Carlus Padrissa verbindet ihn eine langjährige und enge Zusammenarbeit. Seit 2011 ist Thomas Bautenbacher am Residenztheater München als Technischer Direktor tätig.

CHOR

Stellario Fagone, geboren in Turin, studierte in seiner Heimatstadt und war zwischen 1998 und 2000 als Pianist und musikalischer Assistent des RAI-Symphonieorchesters in Turin tätig. Mit Gaetano Donizettis *Il campanello* debütierte er als Dirigent am Teatro Mancinelli in Orvieto. Von 2003 bis 2006 war er als Korrepetitor an der Bayerischen Staatsoper engagiert, seit 2006 ist er stellvertretender Chordirektor. Zudem ist er Leiter des Kinderchors. Beim Chor des Bayerischen Rundfunks übernahm er die Einstudierungen von Walter Braunfels' Mysterienspiel *Verkündigung*, von Peter I. Tschaikowskys *Iolanta* und der Veranstaltung „La Notte italiana“. Als Dirigent leitete er u. a. Aufführungen von *La bohème*, *Così fan tutte*, *Hänsel und Gretel*, *Ariadne auf Naxos* und *Der Rosenkavalier*.

DRAMATURGIE

Benedikt Stampfli, geboren in Bern, studierte Musik- und Theaterwissenschaften an den Universitäten in Bern, Freiburg und München. Im Sommer 2013 schloss er den Master-Studiengang Dramaturgie an der Bayerischen Theaterakademie August Everding mit einer Arbeit über „Gustav Mahlers Wagner-Rezeption und die musikalische Dramaturgie in seinen Symphonien“ erfolgreich ab. Praktische Erfahrung sammelte er u. a. am Stadttheater Bern und am Theater Biel Solothurn. Seit der Saison 2013/14 ist er Dramaturg an der Bayerischen Staatsoper.

KARL V.

Bo Skovhus studierte Gesang am Musikinstitut Aarhus, an der Königlichen Opern Akademie in Kopenhagen und in New York bei Oren Brown. 1988 begann er seine Karriere in Wien, seitdem führten ihn Engagements regelmäßig an die dortige Staatsoper, das Konzerthaus und den Musikverein. Er gastierte an zahlreichen Opernhäusern, u. a. in London, Chicago, Los Angeles, Sydney, Paris, Brüssel, Amsterdam, Berlin, Hamburg, Dresden und Düsseldorf sowie bei den Salzburger Festspielen. Sein Repertoire um-

fasst Partien wie Nick Shadow (*The Rake's Progress*), Sixtus Beckmesser (*Die Meistersinger von Nürnberg*), Amfortas (*Parsifal*), Graf Almaviva (*Le nozze di Figaro*), Dr. Schön (*Lulu*) sowie die Titelpartien in *Don Giovanni*, *Wozzeck* und *Lear*.

JUANA, SEINE MUTTER

Okka von der Damerau studierte Gesang in Rostock und Freiburg. Von 2006 bis 2010 war sie Ensemblemitglied der Staatsoper Hannover. Sie gastierte u. a. in Bayreuth, in Chicago, in Mailand und in Dresden. Sie konzertierte mit dem Chicago Symphony Orchestra, den Bamberger Symphonikern, den Münchner Philharmonikern, dem Orchestra dell'Accademia Nazionale di Santa Cecilia und der Staatskapelle Berlin. An der Wiener Staatsoper war sie als Erda (*Der Ring des Nibelungen*) und an der Staatsoper Stuttgart als Ortrud (*Lohengrin*) zu hören. Seit der Spielzeit 2010/11 ist sie Ensemblemitglied der Bayerischen Staatsoper. Partien hier 2018/19: u. a. Mary (*Der fliegende Holländer*), Ulrica (*Un ballo in maschera*), Magdalena (*Die Meistersinger von Nürnberg*).

ELEONORE, SEINE SCHWESTER

Gun-Brit Barkmin wurde nach ihrem Gesangstudium Ensemblemitglied an der Komischen Oper Berlin. Gastengagements führten sie u. a. an die Wiener Staatsoper, die Oper Stuttgart, die Staatsoper Hamburg, das Opernhaus Zürich, die Opéra national de Paris, die Opéra de Lyon, die Oper Graz, das Teatro Real in Madrid sowie zu den Salzburger Festspielen und zum Edinburgh International Festival. Zu ihrem Repertoire gehören Partien wie Salome, Chrysothemis (*Elektra*), Gouvernante (*The Turn of the Screw*), Marie (*Wozzeck*), Katerina Ismailova (*Lady Macbeth von Mzensk*), Emilia Marty (*Die Sache Makropulos*), Isolde (*Tristan und Isolde*), Ellen Orford (*Peter Grimes*), Sieglinde (*Die Walküre*) und Brünnhilde (*Götterdämmerung*).

FERDINAND, SEIN BRUDER / EIN ANHÄNGER LUTHERS

Dean Power stammt aus Irland und studierte an der Royal Irish Academy of Music. Er ist Preisträger zahlreicher Wettbewerbe, u. a. des Veronica Dunne International Singing Competition. Sein Repertoire umfasst Partien wie Don Ottavio (*Don Giovanni*), Tamino (*Die Zauberflöte*), Ferrando (*Così fan tutte*), Graf Elemér (*Arabella*), Walther von der Vogelweide (*Tann-*

häuser) und Edmondo (*Manon Lescaut*) sowie Werke von Bach, Händel, Haydn, Beethoven, Rossini, Schubert und Schumann. Nach zwei Jahren im Opernstudio wurde er in der Spielzeit 2012/13 Ensemblemitglied der Bayerischen Staatsoper. Partien hier 2018/19: u. a. Don Curzio (*Le nozze di Figaro*), Ruiz (*Il trovatore*), Jaquino (*Fidelio*).

ISABELLA, SEINE GATTIN

Anne Schwanewilms ist besonders mit Partien in Opern von Richard Strauss und Richard Wagner, darunter die Titelrollen in *Arabella* und *Ariadne auf Naxos* sowie Chrysothemis (*Elektra*), Elsa (*Lohengrin*) und Elisabeth (*Tannhäuser*), regelmäßiger Gast u. a. an den Opernhäusern in Wien, London, Mailand, New York und Dresden sowie bei den Salzburger und Bayreuther Festspielen. Ferner gehören zu ihrem Repertoire Partien wie Carlotta (*Die Gezeichneten*), Marie (*Wozzeck*) und Desdemona (*Otello*). Auf dem Konzertpodium trat sie mit Orchestern wie den Berliner Philharmonikern, dem Gewandhausorchester Leipzig und dem London Symphony Orchestra auf. Mit Liedprogrammen ist sie regelmäßiger Gast u. a. in der Wigmore Hall London, im Concertgebouw Amsterdam und beim Edinburgh Festival.

JUAN DE REGLA, SEIN BEICHTVATER

Janus Torp wurde in Berlin geboren. Er studiert im vierten Jahr Schauspiel an der Otto Falckenberg Schule München. Er wirkte bei der dortigen Produktion *zeit zu lieben zeit zu sterben* mit, die beim Schauspielschultreffen 2018 in Graz mit dem Ensemblepreis ausgezeichnet wurde. Er spielte u. a. im Liederabend *Herzenlust – wohin die Füße tragen ...*, *Dostojewskij-Trip* an den Münchner Kammerspielen sowie *Wintermärchen* und *Richard III* am Berliner Ensemble. Zudem war er mehrfach als Sprecher für Deutschlandradio Kultur tätig.

FRANCISCO BORGIA, JESUIT

Scott MacAllister wurde in Glenwood Springs/USA geboren und studierte in Idaho sowie in Boston. Nach seinem Debüt an der Western Opera San Francisco ging er nach Europa und war zunächst vier Spielzeiten lang an der Opéra Royal de Wallonie in Liège engagiert. Als Ensemblemitglied des Nationaltheaters Mannheim gehörten u. a. Hoffmann (*Les contes*

d'Hoffmann), Max (*Der Freischütz*) und Alwa (*Lulu*) zu seinem Repertoire. Ferner gastierte er mit Partien wie Florestan (*Fidelio*) und den Titelpartien in *Lohengrin* und *Tannhäuser* u. a. in Paris sowie an der Volksoper Wien, der Hamburgischen Staatsoper und der Semperoper Dresden. Partien an der Bayerischen Staatsoper 2018/19: 1. Geharnischer und 2. Priester (*Die Zauberflöte*), Erster Jude (*Salome*).

PIZARRO / FRANGIPANI / SEIN HOFASTROLOG

Kevin Connors studierte an der Eastman School of Music in New York und am Salzburger Mozarteum. 1988 wurde er Mitglied des Opernstudios der Bayerischen Staatsoper und zwei Jahre später ins Ensemble übernommen. Internationale Gastverpflichtungen führten ihn u. a. als Monostatos (*Die Zauberflöte*) an das Teatro alla Scala in Mailand sowie als Pedrillo (*Die Entführung aus dem Serail*) an die Berliner Staatsoper. Seit 2005 ist er Bayerischer Kammersänger. Partien an der Bayerischen Staatsoper 2018/19: u. a. Kunz Vogelgesang (*Die Meistersinger von Nürnberg*), Nick (*La fanciulla del West*), Ineroyable (*Andrea Chénier*), Vierter Jude (*Salome*).

FRANZ I.

Wolfgang Ablinger-Sperrhacke, geboren in Zell am See, studierte an der Musikhochschule Wien. Nach ersten Engagements in Linz, Basel und am Gärtnerplatztheater debütierte er 1997 an der Opéra national de Paris. Sein Repertoire umfasst Partien wie Podestà (*La finta giardiniera*), Tanzmeister (*Ariadne auf Naxos*), Mime und Loge (*Der Ring des Nibelungen*), Die Knusperhexe (*Hänsel und Gretel*), Hauptmann (*Wozzeck*) und Herodes (*Salome*). Gastengagements führten ihn u. a. an das Teatro alla Scala in Mailand, die Metropolitan Opera in New York und an die Opernhäuser von Berlin, Wien, Zürich, Madrid, Amsterdam sowie zu den Festspielen in Salzburg, Bregenz, Glyndebourne, Baden-Baden und Aix-en-Provence.

LUTHER

Michael Kraus, geboren in Wien, studierte an den Musikhochschulen in Wien und München. Er sang an zahlreichen internationalen Opernhäusern u. a. in Wien, Berlin, Hamburg, München, Zürich, Dresden, Barcelona, Paris, San Francisco, Mailand und Amsterdam sowie bei

den Festspielen von Glyndebourne und Salzburg. Zu seinen Partien gehören u. a. Papageno (*Die Zauberflöte*), Frank und Gabriel von Eisenstein (*Die Fledermaus*), Stolzius (*Die Soldaten*), Herr von Faninal (*Der Rosenkavalier*), Alberich (*Der Ring des Nibelungen*), Jago (*Otello*), Ottokar (*Der Freischütz*), Orest (*Elektra*), Musiklehrer (*Ariadne auf Naxos*) sowie die Titelpartie in *Der Kaiser von Atlantis*.

SULTAN SOLIMAN

Peter Lobert absolvierte seine Gesangsausbildung an der Musikhochschule Dresden. Von 2002 bis 2007 war er am Badischen Staatstheater Karlsruhe und von 2007 bis 2014 an der Semperoper Dresden engagiert. Seit 2014 ist er Ensemblemitglied der Bayerischen Staatsoper. Zudem gastierte er u. a. am Theater an der Wien, an der Komischen Oper Berlin, an der Staatsoper Stuttgart, an der Deutschen Oper am Rhein in Düsseldorf, am Teatro dell'Opera di Roma und an der Opéra national de Paris sowie bei den Salzburger Festspielen und der Ruhrtriennale. Partien an der Bayerischen Staatsoper 2018/19 u. a.: Biterolf (*Tannhäuser*), Fünfter Jude (*Salome*).

ERSTER GEIST / ERSTE UHR

Mirjam Mesak, geboren in Tallinn, erhielt ihre musikalische Ausbildung u. a. an der Guildhall School of Music and Drama bei Rudolf Piernay. Dort sammelte sie mit Partien wie Suzel (*L'amico Fritz*), Nedda (*I Pagliacci*) und Norina (*Don Pasquale*) erste Bühnenerfahrungen. Gastauftritte führten sie an renommierte britische Konzerthäuser wie die Milton Court Concert Hall und die Wigmore Hall. Seit Beginn der Spielzeit 2018/19 ist sie Mitglied des Opernstudios der Bayerischen Staatsoper. Partien hier 2018/19: u. a. Papageno (*Die Zauberflöte*), Klingsors Zaubermädchen (*Parsifal*) sowie die Titelpartie in *Iolanta*.

ZWEITER GEIST / ZWEITE UHR

Anaïs Mejias, geboren in Puerto Rico, studierte am Conservatorio Vecchi-Tonelli bei Raina Kabaiwanska. Darüber hinaus besuchte sie Meisterklassen u. a. bei Montserrat Caballé und Diana Soviero. Die Sopranistin nahm erfolgreich an diversen Wettbewerben teil. So ist sie u. a. Preisträgerin der Metropolitan Opera House Council Audition und Finalistin des internatio-

nen Gesangswettbewerbs Francisco Viñas. Ihr Repertoire umfasst Partien wie Mimì (*La bohème*), Desdemona (*Otello*) und Fiordiligi (*Così fan tutte*). Seit der Spielzeit 2018/19 ist als Stipendiatin der Opera Foundation Mitglied des Opernstudios der Bayerischen Staatsoper. Partien hier 2018/19 u. a.: Mädchen (*Le nozze di Figaro*), Barena (*Jenöfa*).

DRITTER GEIST / DRITTE UHR

Natalia Kutateladze, geboren in Georgien, studierte Gesang an der Juilliard School of Music in New York bei Edith Wiens. Sie sang u. a. als Ottone (*Agrippina*) innerhalb einer Juilliard-Produktion und war als Mercèdes (*Carmen*) an der Staatsoper Tiflis zu erleben. Darüber hinaus nahm sie an diversen Wettbewerben und Meisterkursen teil. Seit der Spielzeit 2018/19 ist sie Mitglied des Opernstudios der Bayerischen Staatsoper.

VIERTER GEIST / VIERTE UHR

Noa Beinart stammt aus Israel und absolvierte ihr Gesangsstudium an der Hochschule für Musik Hanns Eisler Berlin in der Gesangsklasse von Christine Schäfer. Mit Alt-Partien ausgewählter Bach-Kantaten trat sie u. a. in der Frankfurter Paulskirche auf. In hauseigenen Produktionen der HfM Hanns Eisler sammelte sie erste Bühnenerfahrung mit Partien wie Serse (*Amastre*) und Annina (*Der Rosenkavalier*). Nach Meisterkursen u. a. bei Brigitte Fassbaender gewann sie 2017 den Trude Eipperle Rieger-Preis. Seit der Spielzeit 2018/19 ist sie Mitglied im Opernstudio der Bayerischen Staatsoper. Partien hier 2018/19: u. a. Annina (*La traviata*), Wowlke (*La fanciulla del West*).

EINGESPROCHENE STIMMEN VON PAPST CLEMENS VII., EIN KARDINAL, ALBA, EIN PROTESTANTISCHER HAUPTMANN, MORITZ VON SACHSEN

Mechthild Großmann studierte Schauspiel in Hamburg. Sie war Ensemblemitglied am Theater Bremen, am Staatstheater Stuttgart, am Schauspielhaus Bochum, am Schauspiel Frankfurt und arbeitete viele Jahre mit Pina Bausch zusammen. Zudem war sie Dozentin für Tanzgeschichte und Schauspiel an der Folkwang Universität in Essen. Seit 2002 spielt sie die Staatsanwältin im „Tatort Münster“. 2007 erhielt sie den Darstellertpreis der Hessischen Theatertage.